

## Buch des Monats August 2018

Hansken den Olyphant is mynen naem / Ick been oock 't grooste Beest van alle landen.

Text niederländisch und französisch

[ohne Ort u. Jahr, circa 1650]

Einblattdruck 929

"Hansken" (dt.: "Hänschen") war trotz des männlichen Namens anscheinend eine Elefantenkuh. 1630 in Ceylon geboren, gelangte sie 1633 auf Geheiß des Prinzen von Oranien in die Niederlande. Einige Jahre später wurde das Tier verkauft, der neue Besitzer Cornelis van Groenevelt zog mit ihm von Stadt zu Stadt durch ganz Europa.

Hansken erwies sich als äußerst gelehrt und pflegte während ihres zwanzigjährigen Umherziehens in Europa eine größere Menge Dressurstücke vorzuführen, darunter das Schwingen einer Fahne, Handhaben von Schwert, Gewehr und Besen, die Einnahme von Körperhaltungen auf Befehl. Diese Kunststücke müssen für diesen Elefanten so typisch gewesen sein, dass man sie auf Darstellungen und in Beschreibungen des Tieres immer wieder findet. Dadurch sind wir in der Lage, bestimmte Flugblätter diesem Individuum zuzuordnen, auch wenn andere eindeutige Angaben zu seiner Identität oder Herkunft fehlen.

In lokalen Chroniken sind Hanskens Spuren zu verfolgen:

1630	Geburt in Ceylon
1633	Ankunft in den Niederlanden
1637	Amsterdam: Rembrandt portraitiert Hansken in mehreren Stellungen (Kreidezeichnung, datiert 1637, Wien Albertina)
1638 (23. Juni)	Hamburg
1640 (7. August)	Bremen (KOSTER)
1641	Rotterdam u. Amsterdam
1646	Herbstmesse Frankfurt a. M.
1647	Frankfurt a. M.
1649	Dresden: in Gegenwart des sächsischen Kurfürsten gewogen
1650, 1. Jan. ff	Dresden
<b>1651</b>	<b>Ulm</b>

Im Ratsprotokoll der Stadt Ulm von 1651 lesen wir:

"Dem frembden Mann würdt vergonnt, seinen hieher gebrachten Elephanten heüt morg[en] und künfftigen Montag, aber under keine[?] wehrenden Predig[t], sehen zulannsen, und von[?] einer Person mehreres nit, alst drey kr[eu]zer zunehmen, oder, da er damit nit content sein wollte, seines weg[es] wieder fort zuziehen".

StadtA Ulm, A 3530, Ratsprotokoll vol 101, (161 [4 juli]), fol. 389

Hanskens Kunststücke sind noch ausführlicher beschrieben in der Ulmer Chronik (s. ausgestellten Band in der Vitrine mit beiliegendem transkribiertem Text).

StadtA Ulm, G1 1780/3, Bd. 1 (um 1750)

Ulmer Cronica. Beschreibung der Alten Reichsstadt Ulm in Schwaben von Ihrem Ursprung, Herkommen, Wachstum und Zunehmen, auch was darin Sonderliches und Merckwürdiges sich begeben

Bd. 1: I. Teil: Anfang bis 1678

(Verfasser nicht bekannt; Darstellung beruht u.a. auf den Berichten von Sebastian Fischer, Melchior Grimlin, Veit Marchtaler, Jacob Geiger, Bartholomä Gundelfinger)

Nach seinem Aufenthalt in Ulm zieht Hansken weiter:

1651	St. Gallen, Zürich, Solothurn
1652	Basel, Nürnberg
1655	Rom
1655, 9. Nov.	Florenz, gestorben: Stefano della Bella zeichnet den toten Elefanten

Der Einblattdruck aus der Stadtbibliothek Ulm wird im Jahr 2020 im Rembrandtmuseum Amsterdam im Rahmen der Ausstellung "Rembrandts Elephant" zu sehen sein.

Quellen: Faust, Ingrid: Zoologische Einblattdrucke und Flugschriften vor 1800. Stuttgart, Hiersemann, Bd 4. 2002

Rembrandtmuseum Amsterdam

<http://www.elephanthansken.com/>